

# „Wie lebt es sich, wenn man älter wird“

SPD-Vize Olaf Lies zu Gast beim „Tag der älteren Generation“ der AG 60plus in Nordstemmen

**NORDSTEMMEN** ■ Mit einem breiten Informationsangebot rund um den demographischen Wandel hat die AG 60plus des SPD-Unterbezirks in der Nordstemmer Gaststätte „Deutsches Haus“ den „Tag der älteren Generation“ begangen. „Erstmals stellen auch Vereine und Verbände vor Ort ihr Angebot vor“, erklärte Helmut Bonhuis, der die AG 60plus des ausrichtenden Nordstemmer Gemeindeverbandes leitet.

An Infoständen gaben die Ehrenamtlichen des DRK-Ortsvereins, der AWO und des Nachbarschaftszentrums Komm Einblicke in ihr Angebot. Auch ein Büchertisch war vorhanden, an dem Literatur zum Thema demographischer Wandel, sowie zu allen Fragen rund um das Alter und das Altern präsentiert wurde.

„Diese Informationen kommen gut an“, zog Bonhuis eine kurze Zwischenbilanz und lobte nachdrücklich die gute Zusammenarbeit der Nordstemmer Vereine und Verbände. „Die Gesamtproblematik demographischer Wandel steht im Vordergrund. Wir versuchen gemeinsam, Dinge anzupacken, wo das möglich ist.“

Das bestätigte mit Blick auf den Stammtisch „SeniorenInnenarbeit“ auch Kornelia Netenjakob am Infostand des Komm: „Vertreter aus Vereinen und Verbänden machen sich Gedanken, was wir in allen zehn Ortschaften der Gemeinde alten



Zahlreiche Besucher sind zum „Tag der älteren Generation“ nach Nordstemmen gekommen: Die Gesamtproblematik „demographischer Wandel“ steht im Vordergrund.

Menschen wohnhausnah anbieten können.“ Ein wichtiges Thema sei neben der Installation eines Seniorenbeirats vor Ort einen Anlaufpunkt zu schaffen, an dem Senioren ebenso wie pflegende Angehörige persönlich und unbürokratisch praktische Hilfe erhalten. Nicht nur in Nordstemmen wird die Frage „Wie lebt es sich, wenn man älter wird“, immer wichtiger.

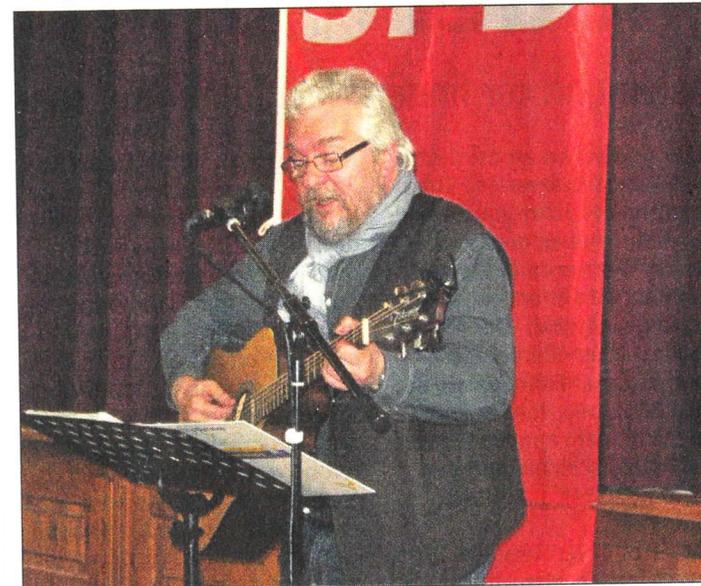
Entsprechend erfreut zeigte sich die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins und stellvertretende Gemeindebürgermeisterin, Dr. Cornelia Ott, dass die AG 60plus neben geselligen Aktivitäten auch diese brisante politische Frage intensiv diskutiert. Politisch war auch der

musikalische Rahmen, für den Werner Preissner sorgte. Mit sonorer Stimme sang der Vorsitzende des SPD Gemeindeverbandes Algermissen, der sich selbst mit der Gitarre begleitete, sozialkritische Lieder von Hannes Wader über Helmut Debus. Ein plattdeutsches Lied des Singer/Songwriters aus Brake war dann die „Ouvertüre“, mit der Preissner auf den Höhepunkt des Nachmittags, das Referat von Olaf Lies, überleitete. Denn auch der stellvertretende Landesvorsitzende der SPD und Landtagsabgeordnete Lies „kommt ja von der waterkant“.

Wie seine Vorredner betonte Lies die tiefgehende Bedeutung des demographi-

schen Wandels und beschrieb die Veränderungen in der Alterspyramide als umfassende gesamtgesellschaftliche Aufgabe, in deren Mittelpunkt die Würde des Menschen stehen müsse.

In einem großen Bogen umriss Lies den Zusammenhang von Bildung und Arbeit, Rente, Pflege und Gesundheit. Schon heute nehme, ablesbar an der steigenden Zahl der von den Lebensmittelspenden der „Tafeln“ abhängigen Menschen, Armut und Altersarmut in erschreckender Weise zu. Um diesem Trend entgegenzuwirken forderte er unter großem Applaus der Zuhörer Reformen an Arbeitsmarkt und Sozialversiche-



Mit sozialkritischen Liedern gestaltet Werner Preissner den musikalischen Rahmen der Veranstaltung. ■ Fotos: Oelkers

rung, darunter die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns und einen Systemwechsel zur Bürgerversicherung. Lies geißelte die wachsende Zahl prekärer Arbeitsverhältnisse und den Trend zur Leiharbeit: „Es muss wieder normal sein, von dem erarbeiteten Geld leben zu können!“ Angesichts der ungeheuren Umverteilung von „unten“ nach „oben“, der sich seit „der Krise“ immer weiter öffnenden Schere zwischen Armen und Reichen, und der immensen Kosten durch eine sich verändernde Altersstruktur, sprach sich Lies nachdrücklich für die Einführung einer Vermögenssteuer, Änderungen im Erbschaftssteuerrecht und

die Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf 49 Prozent aus. Mit Seitenhieben auf die schwarz-gelbe Koalition attackierte er Steuergeschenke wie die Umsatzsteuervergünstigung für Hoteliers und das geplante Betreuungsgeld. „Das ist an Absurdität nicht zu überbieten“, sagte er, und der vollbesetzte Saal applaudierte heftig und zustimmend. Während Angela Merkel auf dem Hamburger Seniorentag jüngst die Rente mit 67 verteidigt und sich für eine längere Lebensarbeitszeit ausgesprochen hat, kritisierte Lies die Debatte um das Renteneintrittsalter als zu kurz gegriffen: „Die Rente mit 67 ist eine Renten Kürzung!“